

Wie Hunde den Büro-Alltag verändern

In vielen Großraumbüros sind Hunde tabu. Dabei ist laut Studien und Experten unbestritten, dass die bloße Anwesenheit Vorteile hat. Bei der Firma German Cryo gehören die Tiere deswegen mit an den Arbeitsplatz.

VON KILIAN TRESS

JÜCHEN In der Mittagspause toben, zwischendurch eine Streicheleinheit, hin und wieder mal ein Leckerchen. Der Arbeitsalltag bei German Cryo in Jüchen ist definitiv nicht langweilig. Weder für die beiden Büro-Hunde Barney (3) und Charly (5), noch für die Angestellten. „Es gibt immer was zu lachen, ohne die beiden Hunde wäre es doof“, sagt Chefin Jutta Ohst.

Die Hunde sind ins Büroleben so integriert, dass sie selbst Bestandteil des Bewerbungsgesprächs sind. Charly hat sogar seinen eigenen Bürostuhl. „Wer bei uns arbeiten will, muss tierlieb sein“, sagt Jutta Ohst. Doch nicht in jeder Firma haben Hunde ein so großes Standing. Zumindest in Großraumbüros sind sie Chefs oft ein Dorn im Auge.

Tochter Sandra Ohst lernte zuvor bei einer Bank in Düsseldorf, ehe sie ins Familienunternehmen kam. Der Hund musste damals zuhause bleiben. „Mir hat man gesagt, Tiere im Büro seien unseriös“, sagt Sandra Ohst. Dasselbe Bild zeigt sich bei vielen großen Firmen. „Hunde sind bei uns nicht erwünscht“, sagt eine Sprecherin von Polo, dem großen Motorradzubehörgeschäft mit Hauptsitz in Jüchen. Auch das Rathaus ist Sperrzone. Fast alle Mitarbeiter hätten regelmäßig Publikumskontakt und säßen mit weiteren Kollegen im Büro, erklärt Bürgermeister Harald Zillikens. „Mit Rücksicht auf die Besucher und auf die anderen Mitarbeiter ist es nicht



Sylvia Ohst (29) mit ihrem Hund Barney (3). Im Vordergrund sitzt Charley (5) auf seinem eigenen Bürostuhl.

NGZ-FOTO: BERNIS

vertretbar, wenn Hunde mit an den Arbeitsplatz gebracht werden“, sagt er. Und auch in der Zweigstelle des US-amerikanischen Multimediakonzerns 3M bleiben Tiere außen vor. „Bei uns ist es nicht vorgesehen, dass Mitarbeiter ihre Hunde in die Firma mitbringen“, sagt Unternehmenssprecher Stephan Rahn. „Soll-

te jedoch mal eine tierische Notlage“ vorliegen, werden wir bestimmt gemeinsam eine Lösung für die Versorgung des Hundes finden.“

Die Hundetherapeutin Jutta Durst aus Kaarst kann die Argumente gegen Hunde im Büro nur zum Teil nachvollziehen. Die Tiere könnten bei einigen Menschen Allergien

auslösen oder anfangen zu bellen. „Ganz problematisch wird es, wenn zwei Mitarbeiter ihre Hunde mitbringen, die sich nicht verstehen. Das könnte zu Komplikationen führen“, sagt Jutta Durst. Doch überwiegen ihrer Meinung nach die Vorteile. „Nach stressigen Situationen können Mitarbeiter mithilfe des

INFO

Hunde fördern die Produktivität im Büro

Firmen mit Hunden Nach Angaben des „BVBH“ sind bei Google, Amazon, Mars und Fressnapf Hunde im Büro erlaubt.

Studie belegt Das „Banfield Pet Hospital“ (USA), hat 1200 Angestellte und Chefs befragt. Ergebnis: 70 Prozent gaben an, dass Haustiere am Arbeitsplatz das Arbeitsklima verbessern und die Produktivität dadurch gesteigert wird.

Hundes kurz abschalten und entspannen“, sagt Durst. Etwa durch streicheln oder beim Spaziergang in der Mittagspause. „Das wirkt beruhigend“, meint sie. Zudem erleichtere ein Tier unter den Mitarbeitern den Kontakt aufzubauen, was das Arbeitsklima verbessere. Vor allem Allergikerhunde wie Havanenser-Rasse seien empfehlenswert fürs Büro.

Nach Angaben des „Bundesverbands Bürohund“ (BVBH) könnten die Tiere sogar einen Burnout verhindern, weil ihre Anwesenheit stressmildernd sei. Das zeigen auch Reaktionen der Mitarbeiter von German Cryo. „Nach einem schwierigen Gespräch mit einem Kunden gehe ich zum Hund und streichle ihn“, sagt Buchhalter Leon Raabe. „Nach fünf Minuten Ablenkung ist dann der ganze Ärger vergessen.“

Jüchen und der Kreis trauern um Udo Bernards



Udo Bernards ist im Alter von 78 Jahren verstorben. ARCHIV-FOTO: M. REUTER

JÜCHEN (gt) Im Alter von 78 Jahren ist Udo Bernards verstorben. Der bekannte Jüchener Bürger, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Kreiswerke Grevenbroich und SPD-Kreistagsabgeordneter, wird am Freitag in Bedburdyck beigesetzt. Udo Bernards gehörte seit 1984 dem Kreistag an. Er habe in zahlreichen Ausschüssen des Kreistages die Entwicklung des Rhein-Kreis Neuss aktiv mitgestaltet. Sein Mitwirken sei von hoher Sachkompetenz geprägt gewesen, schreibt Landrat Hans-Jürgen Petruschke in seinem Nachruf. Für die SPD Jüchen erklärt Rosemarie Bruchmann zum Tode von Udo Bernards: „Er war ein sehr sozialer und ein sehr gradliniger und gewissenhafter Mensch, wie er seine Ziele verfolgt hat. Udo Bernards hinterlässt seine Frau, einen Sohn, eine Schwiegertochter und zwei Enkel.“ Gewürdigt wird der Verstorbenen auch von den Kreiswerken Grevenbroich, bei denen er von 1997 bis 2004 Aufsichtsratsvorsitzender war. Weitsicht und großen Sachverstand habe seine Tätigkeit bestimmt. Sein besonderes Anliegen sei die Wasserversorgung in kommunaler Hand gewesen.

Trickdiebespaar stiehlt Seniorin ihren Schmuck

GUBBERATH (NGZ) Einem Trickdiebstahl ist am Samstagnachmittag eine Seniorin aus Ulmenstraße zum Opfer gefallen, wie die Polizei gestern mitteilte. Ein unbekanntes Paar klingelte an ihrer Haustüre. Die Frau bat, die Toilette der Jüchenerin aufsuchen zu dürfen. Daraufhin gewährte die Seniorin den beiden Einlass in die Wohnung. Einen Tag später bemerkte die Geschädigte, dass ihr Schmuck entwendet wurde. Die Trickdiebe sollen beide etwa 160 bis 165 Zentimeter groß, schlank und 30 bis 35 Jahre alt sein. Die Frau hatte mittelblondes Haar, ihr Begleiter trug einen dunklen Blazer. Das Paar gab ein gepflegtes Erscheinungsbild ab. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 02131 3000.

Neuer Kinder- und Jugendchor im Nikolauskloster

Nach den Sommerferien beginnen die Proben für das neue Projekt „Die Himmelsstürmer“ für Sechs- bis 14-Jährige.

JÜCHEN (NGZ) Für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren, die Freude am Singen, Tanzen, Theater spielen, Gemeinschaft oder am Spielen eines Instrumentes haben, gibt es im Nikolauskloster in Jüchen-Damm nach den Sommerferien einen neuen Kids- und Teen-Chor. Einen Namen hat er bereits: „Die Himmelsstürmer“. Denn das Projekt gibt es bereits seit einiger Zeit.

Gepröbt wird zweimal im Monat, jeweils samstags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Nikolauskloster. Das erste Treffen findet am Samstag, 3. September. 9.30 bis 11 Uhr statt. Interessierte können sich bei Pater Felix im Nikolauskloster melden oder einfach zum ersten Chortreffen kommen. Bei den „Himmelsstür-

mern“ sollen junge Talente entfaltet und gefördert werden. Bei den Treffen sollen die Kinder und Jugendlichen selbst erfahren, dass Kirche und Glaube sich mit dem Alltag verbinden lassen. „Wie Pommes ohne Ketchup, so bin ich ohne Jesus, ist eines der neuen griffigen Liedtexte die bald überall zu hören sein werden“, sagt Pater Felix, Rektor im Nikolauskloster, der mit einigen musikbegeisterten Eltern auch die Leitung der Himmelsstürmer übernehmen wird. Er ist immer bemüht, anhand einfacher und lustiger Beispiele die christliche Botschaft und ihre Symbole in den Alltag zu übersetzen. Dabei steht ihm ein Team von Erwachsenen und Jugendlichen tatkräftig zur Seite. Die „Himmelsstürmer-Kids“ sind junge Chris-



So sieht es aus, wenn „Die Himmelsstürmer“ mit Pater Felix im Nikolauskloster proben. Der neue Chor startet am 3. September.

FOTO: LINA KANNENBROCK

ten aus der Umgebung vom Nikolauskloster und den umliegenden Orten, die den Glauben an Jesus Christus und einen verantwort-

ungsvollen Umgang mit sich und anderen Menschen auf beschwingte und ideenreiche Art wecken und begründen wollen. Gegründet wer-

den die Himmelsstürmer-Kids mit der Absicht, Kindern und Jugendlichen einen positiven Zugang zu Kirche, christlichem Glauben und vor allem dem Gott der Bibel zu vermitteln. „Was wir als Christen glauben, besingen die Kids- und Teens in ihren Liedern und wollen es an andere weiter geben“, so Pater Felix. In dieser musikalischen Gruppe werden junge Menschen ernst genommen, verspricht er.

Info Die weiteren Probentermine sind am 3. September, 24. September, 8. Oktober, 22. Oktober, 12. November, 26. November und am 10. Dezember, immer von 9.30 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Pater Felix Rehbock unter Telefon 2182 82 996-0 oder per E-Mail an: felix@oblaten.de

RHEINISCHE POST

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

RP ONLINE



Macht richtig stolz: Eine Grußanzeige zum ersten Schultag

Am 25. August beginnt für unsere I-Dötzchen die spannende Schulzeit – der beste Anlass Ihrem Nachwuchs Ihre Freude an diesem großen Tag zu zeigen. Gestalten Sie Ihre Grüße ganz individuell – z. B. in unserem Online Service Center unter www.rp-online.de/schulanfang
Und das Beste: Unser bekannter und beliebter Karikaturist und Cartoonist **TK** Ebert hat exklusiv für unsere Grußaktion zum Schulanfang am **Donnerstag, 25. August 2016** Motive illustriert.

Weitere Informationen und telefonische Buchung unter: 0211 505-2222.

Ihre Anzeige erscheint auch in unserem Familienportal unter www.rp-freude.de/

Liebe Lotti,
einen super Start
in der Schule

wünschen dir
Tante Din,
Mama Claudi &
Papa Chris



Muster 1

45 x 20 mm

s/w nur 12,20 €

farbig nur 37,65 €

Toi, toi, toi, Gianni!
Wir drücken Dir
die Daumen für
Deinen Start ins
Schulleben.
Gruß Oma Mimi und Hubi.



Muster 2

45 x 40 mm

s/w nur 21,75 €

farbig nur 47,20 €

Liebe Grüße zum
Schulanfang,
Leo.
Viel Erfolg und
Glück.
Deine Mama

Muster 4

91,5 x 70 mm

s/w nur 38,18 €

farbig nur 63,63 €

Preise gelten nur für private Anzeigen.